

Infozentrum: Mehr Gesicht nach außen

Außenanlagen am Dr.-Georg-Karl-Haus im Isarmündungsgebiet sind fertig – Offizielle Eröffnung durch den Landrat



Die fertig gestellten Außenanlagen stellte Landrat Christian Bernreiter (r.) vor und informierte über die positive Entwicklung des Infozentrums.

– Fotos: Friedberger

Von Theresia Friedberger

Maxmühle. Die fertig gestellten neuen Außenanlagen am Infozentrum Isarmündung hat Landrat Christian Bernreiter gestern Nachmittag den Mitgliedern des Umweltausschusses im Kreistag präsentiert.

Das Infozentrum, als Hommage an den Initiator Dr.-Georg-Karl-Haus genannt, zeigt sich offener und einladender. „Da muss ich stehen bleiben und hinein gehen – dieser Wunsch soll in Passanten geweckt werden“, sagte Architekt Harry Dobrzanski, der den Kreisräten die durchgeführten Arbeiten erläuterte. In der Vergangenheit sei das Infozentrum zu wenig erkennbar gewesen. Nun zeige das Infozentrum „mehr Gesicht nach außen“, sei prägnanter und gastlicher.

Der Parkplatz wurde so gestaltet, dass Fahrzeuge nicht den Blick auf den Eingang verstellen und genügend Platz bleibt, sich für Führungen zu



Auf besonderes Interesse stieß das Fließmodell im Eingangsbereich. Altlandrat Dr. Georg Karl, Namensgeber und Initiator des Dr.-Georg-Karl-Hauses, brachte das Wasser zum Laufen.

sammeln oder die Informationstafeln zu studieren. Zudem gibt es einen überdachten Fahrrad-Unterstellplatz mit Ladesäule für Elektro-Fahrräder und auch eine Ladesäule für Elektroautos. Im Eingangsbereich wurde ein interaktiver Spielbereich mit einem Modell errichtet, das die Fließdynamik

und die Veränderungen der Außenlandschaft aufzeigt.

Beim Rundgang zeigten sich die Kreisräte sehr interessiert und hatten ihre Freude an den „Wasserspielen“. Landrat Christian Bernreiter hatte zuvor über die Entwicklung des Infozentrums informiert und die Investitionen seit Projektbe-

ginn 1997 aufgezeigt. Der Landkreis könne stolz auf diese Einrichtung von gesamtstaatlicher Bedeutung sein, die jährlich 10 bis 12 000 Besucher anziehe. Für die wichtige Umweltbildung seien nun auch zwei Stellen für ein freiwilliges ökologisches Jahr geschaffen worden.

Für die Außenanlagen wurden 250 000 Euro aufgewendet. 125 000 Euro kamen aus dem Fördertopf der Europäischen Union. LAG-Managerin Michaela Karbstein freute sich in ihrem Grußwort über das erste fertig gestellte Projekt der Förderperiode 2014 bis 2020.

Der Leiter der Unteren Naturschutzbehörde, Michael Bloch, dankte allen Verantwortlichen für die Unterstützung des Infozentrums Isarmündung. Aufwendungen für das Infozentrum und das Isarmündungsgebiet seien sinnvoll angelegt. „Es handelt sich um ein Bundesgebiet von europaweiter Bedeutung“, unterstrich Bloch. Das Dr.-Georg-Karl-

Haus sei erwachsen geworden. Es habe sich von einer Einrichtung zur Besucherlenkung zum modernen Infozentrum gewandelt, stellte er heraus.

Der Namensgeber des Infozentrums, Altlandrat Dr. Georg Karl, verwies in seinem kurzen Rückblick auf die positive Entwicklung, die das Projekt Naturschutzgebiet Isarmündung und die Umwandlung des früheren Sägewerks in ein Infozentrum genommen hat. „Es ist etwas Schönes daraus geworden“, sagte der Altlandrat. Um die Natur zu erhalten und zu schützen gelte es auch Information und Wissen darüber zu vermitteln. Er dankte seinem Nachfolger und den Kreisräten dafür, dass dieses Projekt erfolgreich weiter geführt wird.

Als weitere Aufwertung des Infozentrums sind ein Aufenthaltsraum für Besucher sowie ein Ausstellungsraum zum Gewässerschutz und die Errichtung eines Duft- und Blindengartens geplant.

– ft